

Von der "Gemüsehalle" und industriellen Textilfabrik zur Hochschule



Herkunft:

1935 Gemüsehalle

Am 5. Mai 1935 weihte die Stadt die neue Gemüsehalle auf dem Zandpoortvest ein. Zu dieser Zeit war die Region Mechelen bereits sehr wichtig für den Gemüseanbau. Von hier aus wurde u.a. in die Niederlande und nach Deutschland exportiert. Von 1960 an übernahm Sint-Katelijne-Waver die Aufgabe des Gemüsehandels und der Gemüsehandel in Mechelen kam zum Erliegen.



Das riesige Gebäude wird schließlich abgerissen und die Katholische Hochschule Mechelen, jetzt Thomas More, wird an diesen Ort verlegt. Als der Dijle an dieser Stelle noch offen war, war die Eisenbrücke die Verbindung von Raghenooplein zum Zandpoortvest. Das Gebäude

ganz rechts war einst eine Decken- und Matratzenfabrik, jetzt ist es umgebaut zu einer Abteilung der Thomas More Hochschule.

Oben: Anfang der 70er Jahre: die Gemüsehalle - unten: die Eisenbrücke



Das ehemalige Parkhaus zwischen den beiden Gebäuden des Thomas More College machte Platz für einen grünen, offenen Treffpunkt mit sanft abfallenden Ufern. Mechelen ist wieder eine Stadt am Wasser. In den letzten Jahren wurden etwa sieben kleine Stadtkanäle im Stadtzentrum wiedereröffnet. Jetzt kommt auch der Binnendijle am Zandpoortvest nach vierzig Jahren des Abkochens wieder an die Oberfläche.

Das ehemalige Ham College, jetzt Thomas More, hat vier Standorte in Mechelen.

Auf dem Campus De Ham befinden sich alle Medienschulen, der Campus Faydherbe ist auf Design und Architektur spezialisiert, der Campus Kruidtuin beherbergt die Pädagogischen Hochschulen, und auf dem Campus De Vest finden Sie Business- und Care-Colleges.



Wo früher ein Gemüsemarkt war, gibt es heute einen "Marktplatz des Wissens".



Auf diese Weise wurde dort, wo früher die Mechelner Textilindustrie und die Gemüseversteigerung angesiedelt waren, ein Gebäudekomplex errichtet, in dem täglich mehr als 6.000 Studenten die Hochschule besuchen.

Herkunft hat Zukunft!